



Evangelischer Gemeindebote

Christuskirche Burgau



für Burgau und das Umland
mit Dürrlauingen, Landensberg,
Röfingen, Winterbach,
Hammerstetten

2022/2
April – Juni
Nr. 139

Unsere Gottesdienste



Sonntag 03.04. Judika

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 10.04. Palmarum

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

Donnerstag 14.04. Gründonnerstag

19 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

Freitag 15.04. Karfreitag

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

15 Uhr **Gottesdienst zur Todesstunde Jesu** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

18 Uhr **Grablegungsvesper** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 17.04. Ostersonntag

5.30 Uhr **Osternacht Gottesdienst** Beginn am Friedhof
Pfarrer Peter Gürth danach Christuskirche

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

Montag 18.04. Ostermontag

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche 
Pfarrer Peter Gürth

11.15 Uhr **Chris, die Kirchenmaus** Christuskirche 
Team und Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 24.04. Quasimodogeniti

10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
N.N.

Freitag 29.04.

14 Uhr **Andacht im Stuhlkreis:** für Menschen mit Demenz Kreisaltenheim
Frau J. Barm und Pfarrer P. Gürth



Sonntag 1.05. Misericordias Domini

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth



Sonntag 8.05. Jubilate

10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 15.05. Cantate

10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

Dienstag 17.05.

15.30 Uhr **Gottesdienst** Seniorenwohnanlage - Tagespflege
Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 22.05. Rogate

10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

Donnerstag 25.05. Christi Himmelfahrt

10 Uhr **Gottesdienst** auf dem Kalvarienberg
Pfarrer Peter Gürth und Pfarrerin Christa Auernhammer

Samstag 28.05.

19 Uhr **Beicht- und Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth



Sonntag 29.05. Exaudi

10 Uhr **Konfirmation** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth

Sonntag 5.06. Pfingstsonntag

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth



Montag 6.06. Pfingstmontag

10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Christuskirche
Pfarrer Peter Gürth und Pfarrerin Auernhammer



Sonntag 12.06. Trinitatis

10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
N.N.



Sonntag 19.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

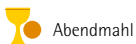
10 Uhr **Gottesdienst** Christuskirche
Diakon Markus Schirmer

Sonntag 26.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

15 Uhr **Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Peter Gürth**

Sonntag, 03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis – Kirchweihfest

10 Uhr **Familiengottesdienst**



Abendmahl



für Familien mit Kindern von 2-7 J.



Familiengottesdienst

Bitte:



Geistliches Wort

Liebe Schwestern und Brüder,

dieses Mal ist mein geistliches Wort ein Wort des Abschieds. Siebeneinhalb Jahre durfte ich mit Ihnen, mit euch zusammen beten, auf Gottes Wort hören, miteinander singen und mit euch leben.

Es war eine wunderbare Zeit. Mit Burgau bleibt für immer meine Ordination und die Taufe zweier meiner Kinder verbunden. Bei euch und mit euch zusammen bin ich die ersten eigenen Schritte als Pfarrer gegangen.

Die erste einem anvertraute Gemeinde ist etwas besonderes: Sie ist immer der Be-





zugspunkt mit dem man automatisch alle weiteren Gemeinden und Aufgaben vergleichen wird. Burgau braucht sich nicht zu verstecken!

In diesen Tagen des Zusammenpackens und Abschließens wird deutlich, wieviel mir hier geschenkt wurde: Begegnungen, Menschen, Christus in unserer Mitte.

Voll Dankbarkeit erinnere ich mich an meine Anfänge hier. Die gemeinsamen Aktionen und Fahrten, die Feste und Ausstellungen, das Vertrauen, das mir geschenkt wurde.

Ich habe versucht mich selbst klein zumachen, damit ihr freien Blick habt auf Christus.

Ich habe versucht euch zu weiden auf den grünen Auen des Evangeliums und euch zum erfrischenden Wasser der Sakramente zu führen.

Ich wollte gerne euer Pastor, euer Hirte sein, in dem Bewusstsein, dass ER, Christus, der eigentliche Hirte und Pastor ist, und ich

nur – wenn es gelungen ist – einen kleinen Anteil an seinem Amt und Auftrag habe.

Danke für die erfüllte Zeit mit euch.

Behüt's euch Gott
Euer Pfarrer Peter Gürth



Regionale Jugendgottesdienste

Geplante Termine für die Regionalen Jugendgottesdienste:

Sonntag, 26. Juni 2022 um 18 Uhr in der Auferstehungskirche in Günzburg

Sonntag, 2. Oktober 2022 um 18 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Ichenhausen

Sonntag, 20. November 2022 um 18 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus in Jettingen-Scheppach



Kinder und Jugend

BurgHausen

Jugendgruppe ab 14 Jahren
Termine siehe:
www.evangelisch-burgau.de

Konfirmations-Kurs

Pfr. Peter Gürth
Tel. 08222-2590
Termine siehe:
www.evangelisch-burgau.de

Teams

Chris, die Kirchenmaus

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Familiengottesdienst

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Veranstaltungen

International Bible Study Group

Jeden Samstag 16-18 Uhr
Kontakt: über das Pfarramtsbüro
Tel. 08222-2590

Seniorencafe

je nach Coronalage -
Kontakt: über das Pfarramtsbüro
Tel. 08222-2590

Kirchenmusik

Liturgische Schola

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Unser Familienchor

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Diakonie

Tafel-Ausgabestelle

Ausgabe jeden Di, ab 13:30 Uhr
Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

KASA Burgau Sozialberatung

Sprechzeit Frau Anke Escher
Dienstag: 12:00 – 16:00 Uhr
Tel. 08222/412 9190 od.
0162 10 43 78 6
a.escher@diakonie-neu-ulm.de

Migrationsberatung

zur Zeit nicht besetzt

Familienstützpunkt

Sprechzeiten
Montag: 15:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch: 9:00 – 11:00 Uhr
Mathias Stegmiller
Tel. 0176 45 94 00 40
familienstuetz-punkt@stadt.burgau.de



Weitere Ansprechpartner

Klinikseelsorge im Therapiezentrum Burgau

Pfarrerin Marit Hole
Tel. 08222-4040

Schulbeauftragte für die Region Günzburg

Schulreferentin Präd. M. Brendemühl
Tel. 08223-5826
maria.brendemühl@elkb.de



„Väter – Kinder – Feierabendzeit am Silbersee“

Freitag, 20.5., 16 Uhr: „Väter – Kinder Feierabendzeit am Silbersee“

Zum Feierabend und gemeinsamen Start ins Wochenende umrunden Väter und Kinder (ca. 6 – 10 Jahre) mit Franz Snehotta (Kath. Männerseelsorge) und Mathias Stegmiller (Familienstützpunkt) zu Fuß den Silbersee und picknicken abschließend am Seeufer. Unterwegs gibt es Spiel- und Erlebnisstationen und viel Zeit zum miteinander Reden. Treffpunkt ist der Silbersee bei Remshart.

Anmeldung gerne
im Familienstütz-
punkt!

Ob die Veranstaltung stattfinden kann, ist von den dann geltenden Vorschriften und Einschränkungen abhängig!

Mathias Stegmiller, Familienstützpunkt





Gemeinsames Treffen der Kirchenvorstände der Region im Kloster Wetttenhausen

Eine Frucht der Regionalen Stellenplanung der Region Günzburg:

Am 5. Februar trafen sich Mitglieder der Kirchenvorstände aus Ichenhausen, Thannhausen, Burtenbach, Leipheim und Burgau im Kloster Wetttenhausen.

Wir bekamen eine Führung durch Kloster und Kirche von dem in Burgau bekannten

Schauspieler Olaf Ude. Ude wohnt in Zusmarshausen, seine Kinder besuchten das Gymnasium in Wetttenhausen und so kam es, dass er Vorsitzender des Fördervereins wurde.

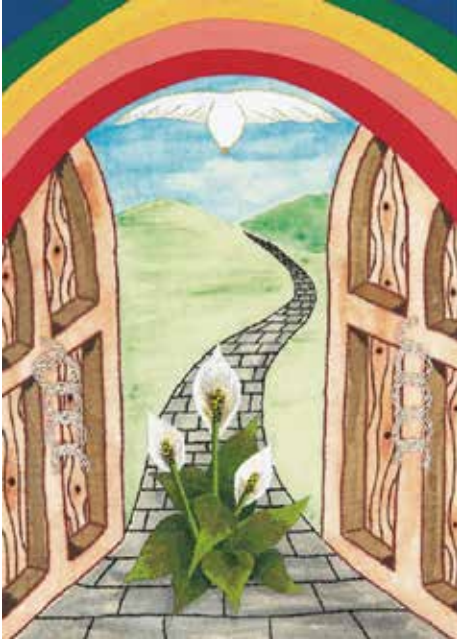
Neben der launigen Führung, war das Ziel sich in den und zwischen den Kirchenvorständen näher kennen zu lernen und „nebenzu“ ins Gespräch zu kommen. Ein informeller Nachmittag, dem hoffentlich weitere folgen werden.





Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland am 4.3. in der Christuskirche



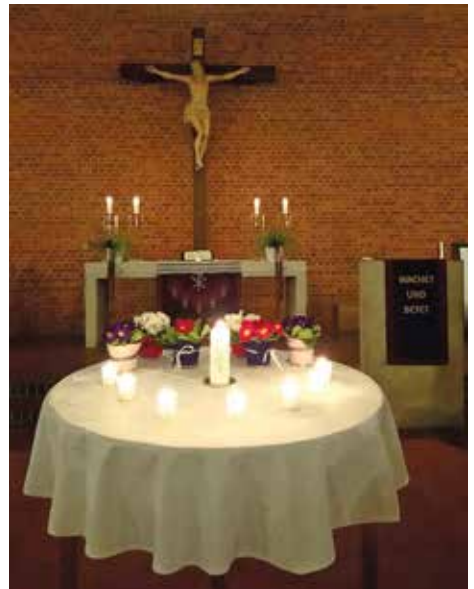
Ein ökumenisches Team aus der evangelischen, der baptistischen und der katholischen Gemeinde Burgaus unter der Leitung von Kathrin Hins und Waltraud Pfob gestaltete den Weltgebetstag in der Christuskirche. Ein Musikteam aus den Gemeinden arrangierte und präsentierte dabei unter der Führung von Kathrin Hins schwungvoll die Weltgebetstagslieder.

Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Men-

schen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

England ist von Küsten umgeben und die Bewohner fühlen sich als selbständige Insulaner. London ist der Sitz der Regierung. Wales ist ländlich geprägt und hier werden mehr Schafe gezüchtet als in jeder anderen Region Europas. Für Nordirland sind zahlreiche Seen, Flüsse, Moorlandschaften und schöne Strände typisch.





Aber es gibt auch soziale Probleme, jedes 5. Kind ist von Hunger betroffen. Oft ist das kostenlose Schulessen die einzige warme Mahlzeit am Tag. 14 Millionen Menschen leben unter der Armutsgrenze. Rund 8000 Kirchengemeinden betreiben Tafeln. Ohne den Besuch einer privaten Schule besteht keine Chance an einer Eliteuniversität angenommen zu werden. Die meisten Christen in England gehören der anglikanischen Kirche an. 7% sind Katholiken, 52% gehören gar keiner Konfession an. Seit 1992 werden in der anglikanischen Kirche Frauen zu Priesterinnen ordiniert. Elisabeth II ist seit 1953 gekröntes Staatsoberhaupt und eine Konstante über alle Unterschiede hinweg.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.



Statt Haussammlung. Aufruf zur Jahresgabe 2022

Auch 2022 bitten wir um eine Jahresgabe für soziale Zwecke. Die Jahresgabe gibt Ihnen die Möglichkeit, sich an den Hilfsaktionen der evangelischen Kirche und den sozialen Projekten Ihrer Gemeinde zu beteiligen, die früher in Straßensammlungen durchgeführt wurden. Sie wird wie folgt aufgeteilt:

- 20% für das Diakonische Werk Bayern (Frühjahrs- und Herbstsammlung)
- 10% für die Evangelischen Kirchen in Osteuropa (Fastenopfer)
- 10% für die Mission unserer Kirche
- 10% für die regionale Jugendarbeit
- 10% für die Partnerkirche Mecklenburg
- 10% für die Tafel-Ausgabestelle Burgau
- 10% für das Schülerfrühstück in Burgau
- 10% für den Nothilfefonds unserer Gemeinde
- 10% für unsere Jugendarbeit

Wir möchten Sie bitten Ihre Jahresgabe wenn möglich bis Himmelfahrt mit beiliegendem Überweisungsträger zu überweisen.

Die Jahresgabe ersetzt nicht das Kirchgeld, das wir im Sommer für unsere Kirchengemeinde erbitten, sondern ist eine sozial-diakonische Spende. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger, wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten.

Für Ihre Beteiligung schon jetzt herzlichen Dank!

Ihr Pfr. Peter Gürth



Während ich diese Zeilen schreibe ist Tag 15 des Kriegs in der Ukraine.

Es geht hierbei nicht um Politik. Sondern um Mitleid. Wir haben Passionszeit. Wir erinnern uns daran, was Jesus für uns getan hat in dem er unser Leiden auf sich nahm. Zu diesem Leiden gehört auch die Lust der Menschen am Krieg, an Macht und Geltung. Dies entspringt zu tiefst dem Widergöttlichen, dem Satan.

In der Fastenzeit sollten wir weniger zu uns nehmen: Weniger Hass, Verzweiflung, dummes Geschwätz. Stattdessen sollten wir mit Lauterkeit vor Gott in aller Demut treten und für die Menschen beten: Die Vertriebenen, die Gefangenen, die Getöteten (auf beiden Seiten), die Hassenden.

In der österlichen Bußzeit, sollten wir Buße tun: Umkehren von den ausgetre-

tenen Pfaden der Unmenschlichkeit. Wir sollten umkehren zu unserer ursprünglichen Schönheit – zum Ebenbild Gottes, als das wir geschaffen wurden: Reue, Liebe und Friede sei der Inhalt unserer Gottesdienste und unseres Lebens.

Solange Krieg herrscht, lade ich alle ein bewusst beim Mittagsläuten um 12 Uhr inne zu halten und ein Vater Unser zu beten und ein Gebet für den Frieden auf der Welt, in unseren Ländern, zwischen den Völkern, in unsern Häusern und an unsern Arbeitsplätzen.

Es ist die Zeit aufzuwachen und zu beten!

Die Passionszeit gipfelt in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag in der Bitte Jesu: Wachtet und betet! – Er, Christus, betet für uns in allen Nächten unseres Lebens, lasst es uns zu Herzen nehmen.





Mit Erschütterung sehen wir Bilder von Tod und Verwüstung. Krieg nimmt Menschen das Leben. Bruder schießt auf Bruder. – Als Christen haben wir über das „Tier“ im Menschen Bescheid gewusst: Macht, Ruhm, Geld, Eifersucht und Geltungsbedürfnis, sowie falsch verstandene Vaterlandsliebe sind die Altäre auf denen dem Satan gehuldet und Menschen geopfert werden.

Christus, das ist unsere Hoffnung, hat dieses Tier im Menschen am Kreuz besiegt. Er hat das Böse, den Schmerz, den Hass, hinauf nach Golgatha getragen. In seiner Auferstehung hat er ein neues, ein freies Wesen ans Licht gebracht.

Das ist unsere Hoffnung: Wunden werden geheilt, Vergebung wird zugesprochen, Gerechtigkeit aufgerichtet, Versöhnung ermöglicht. – Gottes Frieden übersteigt unsere menschliche Vernunft.

Das Glockengeläut am Mittag lädt uns Christen ein für den Frieden zu beten:

Aus dem Gesangbuch kann das alte Lied gesungen werden „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (EG 421), dann ein Vaterunser gesprochen und wer mag folgendes oder ein anderes Gebet bzw. was einem in den Sinn kommt beten. Es geht nicht um „richtige“ oder magische Worte, sondern dass wir von Herzen beten für ein Ende des Krieges und den Beginn des Friedens.

Ordnung für ein Gebet um den Frieden:

EG 421 „Verleih uns Frieden gnädiglich“
„Verleih uns Frieden gnädiglich/ Herr Gott zu unsern Zeiten./ Es ist ja doch kein anderer nicht/ der für uns könnte streiten,/ denn du unser Gott alleine.“

Vaterunser

Gebet zur gegenwärtigen Lage
„Gott, im Leiden deines Sohnes hast du die Leiden der Menschen angesehen. Auch das Leiden der Menschen in der Ukraine ist nicht stumm vor dir:

Stehe den Menschen bei, die Gewalt erleiden müssen.

Wecke Erbarmen und Beistand bei denen, die Not lindern können.

Lass in den Bombennächten und den Tagen des Kampfes, der Flucht und der Not eine Ahnung von deiner bergenden Nähe wach bleiben.

Stifte Frieden und schaffe Gerechtigkeit. Dies bitten wir dich durch Jesus Christus, der bei dir lebt und uns Hoffnung auf Leben und Frieden gibt, jetzt und in Ewigkeit.“

Ukrainehilfe: Spendenkonten der DELKU (Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine)

Liebe Schwestern und Brüder, seit Jahren habe ich aus der Zeit meines Studiums, durch Besuche des Landes und durch internationale Konferenzen Kontakte in die Ukraine.

Mir liegen die Menschen und ihre Arbeit sehr am Herz. Stündlich verfolge ich wie die Einschläge bei mir lieb gewordenen Menschen näherkommen und die Hilflosigkeit der Menschen in der Ukraine angesichts der massiven russischen Invasion. – Die Pfarrer der DELKU (Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche der Ukraine), die ich kenne sind bei ihren Gemeinden geblieben. Ihre wertvolle Arbeit sollten wir gerade jetzt in dieser für sie so schweren Zeit unterstützen.

Ich gebe hier die Kontoverbindungen weiter, die die DELKU angegeben hat.



Eine ist die private (!) Kontonummer des amtierenden Bischofs Pavlo Shvarts. Er ist ein vertrauenswürdiger Mann, aber es ist natürlich kein offizielles Spendenkonto, aber da geht es schnell.

Das andere ist das offizielle Diakonie Konto, für die wirklich vielfältigen und bewundernswerte Arbeit der DELKU in der Ukraine. Das ist natürlich immer langsamer (dafür spendenrechtlich abgesichert) bis das Geld, gerade in der jetzigen Situation dann ankommt bei denen die Hilfe brauchen.

Von den Pastoren der DELKU weiß ich, wie sie mit bewundernswertem Einsatz gerade mit ihrem privaten Einkommen ihre Einrichtungen und die ihnen anvertrauten Menschen (Alte, Behinderte, Kinder usw.) unterstützen.

Spendenkonten der DELKU:

Konto des Bischof

(!kein offizielles Spendenkonto! – Aber hier wird die Hilfe schnell ankommen geben Sie das Stichwort Diakonie/Charity an)

BENEFICIARY SHVARTS PAVLO
61060, Ukraine,region Kharkivska,city
Kharkiv,street Tankopiia,building 3/1,flat
128

IBAN: UA313052990000026201694943007
ACCOUNT 4731 2196 1180 4422

BANK: JSC CB PRIVATBANK, 1D HRUSHEVSKOHO STR., KYIV, 01001, UKRAINE
SWIFT CODE/BIC: PBANUA2X
CORRESPONDENT ACCOUNT 623-160-5145

INTERMEDIARY BANK .P.MORGAN AG,
FRANKFURT AM MAIN, GERMANY
SWIFT CODE/BIC: CHASDEFX

Offizielles Spendenkonto der Diakonie der DELKU

Company Name: Charitable Fund "Diaconia Ukraine"

Company address: Shota Rustaveli str. 2, apt.37, Kharkiv, 64703, Ukraine

IBAN Code:

UA773515330000026008052246833

Name of the bank: JSC CB „PRIVATBANK“, 1D HRUSHEVSKOHO STR., KYIV, 01001, UKRAINE

Bank SWIFT Code: PBANUA2X

Company address: Shota Rustaveli str. 2, apt.37, Kharkiv, 64703, Ukraine

Correspondent banks

Account in the correspondent bank:
400886700401

SWIFT Code of the correspondent bank:
COBADEFF

Correspondent bank : Commerzbank AG,
Frankfurt am Main, Germany

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützt über das Diakonische Werk in Bayern nicht nur die Deutsche Evang.-Luth. Kirche in der Ukraine, sondern auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn und die Evangelische Kirche AB in Polen bei der Versorgung von Geflüchteten im Land und in den benachbarten Ländern. Diese kleinen Kirchen geben sich voll hinein in die ihnen gestellte Aufgabe.

In Bayern können wir gemeinsam mit der Diakonie an der Seite der Geflüchteten sein. Für diese Hilfe wurde ein spezielles Konto bei der ELKB eingerichtet:

Landeskirchenkasse der ELKB

Evangelische Bank eG

IBAN DE57 5206 0410 0001 0101 07

Stichwort „Ukraine – SN00-0005“



Krieg in der Ukraine

Wir bitten Sie um Unterstützung der Kirchen in Mittel-Osteuropa und unserer Diakonie und Kirche bei der Hilfe für Menschen in und aus der Ukraine. Mit Gottes Hilfe wollen wir uns den aktuellen Heraus-

forderungen stellen. Schon jetzt ein großes Dankeschön dafür.

In Christo

Ihr Pfr. Peter Peter Gürth

GEBET
FÜR
DEN
FRIEDEN

Christuskirche Burgau
Jeden Samstag um
12Uhr

www.evangelisch-burgau.de



Bo Giertz, Die Ritter von Rhodos

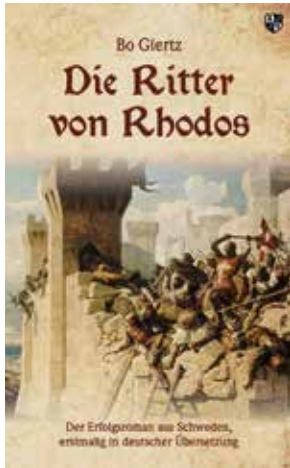
Übersetzung aus dem Schwedischen:

Sabine Grauer

Bernardus-Verlag, 2020

ISBN-13: 9783810703316

Aus dem Klappentext:



„1521: Ein neues Jahr über einer neuen Welt mit neuen Nationen, Kontinenten und Herrschern. Rhodos und Belgrad scheinen die sichersten Festen der Christenheit im Osten zu

sein, doch am Horizont leuchten die zerstörerischen Flammen des jungen Süleymans, Sultan des Osmanischen Reiches.

Als Belgrad schließlich fällt, ist sicher, dass auch Rhodos bald zum Krieg rüsten muss. Unter der schützenden Hand des Johanniterordens beginnt auf der griechischen Insel ein Ringen um Leben und Tod – und den Erhalt des Glaubens.“

Historische Romane erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Der Roman des schwedischen Autors, Theologen und Bischof Bo Giertz (1905–1998) liegt nach seiner schwedischen Erstveröffentlichung „Riddarna på Rhodos“ von 1972 nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Wer einen anti-islamischen Kreuzritter-Roman erwartet, der wird enttäuscht sein.

Wer Historizität und plastische Schilderungen liebt, wird diesen Roman kaum aus den Händen legen können. Bo Giertz webt verschiedene Einzel(-schicksale) zusammen, die sich auf Rhodos innerhalb des Belagerungsringes der Osmanen treffen.



Mich berührte beim Lesen vor allem die Schilderungen der Einzelcharaktere mit ihren Schwächen und Stärken und ihrem Erlösungsbedürfnis, der Sehnsucht nach Sinn und Teilhabe an Größerem oder einfach dem schieren Willen zu überleben. 1522 fällt Rhodos, die Osmanen siegen. Sie erobern den ganzen östlichen Mittelmeerraum. Aber die Christen sind nicht verloren, der Glaube lebt. Ja, Christus ist am Ende in diesem Buch der Sieger. Nicht die Johanniter, nicht die Osmanen ... Am Ende gewinnt Christus.

Das faszinierte mich besonders, wie es Bo Giertz gelingt, in Mitten von Verfall und Tod Hoffnung aufschimmern zu lassen. Es ist kein apokalyptisches Buch. Es ist kein Triumphbuch. Und doch ein Buch in dem Glaube, Liebe und Hoffnung siegen.

Peter Gürth



Interview mit einem Pfarrer

Lieber Peter, gegen Mitte des Jahres wirst Du unsere schöne Gemeinde leider verlassen. Daher nutzen wir hier noch einmal die Gelegenheit, um Dir ein paar Fragen zu stellen, die sich vielleicht schon viele andere, vielleicht aber auch überhaupt niemand jemals gefragt hat ...

Wie und wann bist du damals nach Burgau gekommen?

Am 1. Dezember 2014 habe ich das Amtszimmer im Gemeindehaus bezogen und am 14. Dezember wurde ich hier in der Christuskirche zum Pfarrer ordiniert durch Regionalbischof Michael Grabow.

Wer ist bei Euch zu Hause fürs Betten machen zuständig?

Meine Frau Vanessa. Ich bin für Müll (ma-

chen und entsorgen) sowie Spülmaschine und Geschirr verantwortlich.

Wein oder Bier?

Bier, Bier, Bier

Was war Dein erster Eindruck von Burgau?

Uh, wie klein. „Die Altstadt“: Nur eine Straße. Aber in den blauen Turm und unsere Kirche habe ich mich sofort verliebt. Die „Berge“ habe ich unterschätzt. Ich bin hier weder zum Radfahrer noch zum Läufer geworden.





Wie stellst Du Dir den perfekten Christen vor?

Herrlich unvollkommen, aber mit dem Herz am rechten Fleck, ganz nah beim Herrn.



Für mich ist die Kirche ein Haus „For all Sinners and Saints“. Aber DEN perfekten Menschen/ Christen gibt es nur einmal: Jesus. Wir können ab und an ihn durch uns durchscheinen lassen.

Hast Du noch Zeit für Hobbies? Wenn ja, für welche?

Da ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe, darf ich theologische Literatur auch in der Freizeit lesen und so tun als wäre ich am Arbeiten. Ich liebe es die Kindern auf Museumstouren, Ruinenerkundungen und Ähnliches mitzunehmen.

Kaffee oder Tee?

Kaffee. Sonst hätt's mit meinem kath. Kollegen vermutlich nie geklappt.

Was war Dein lustigstes Erlebnis in Burgau?

Burgammer Fasching: Tanzen in rosa Indianerkostümen und a wengala Schnaps intus.

Was darf an Weihnachten auf keinen Fall auf dem Esstisch fehlen?

Schlesiensalat. Also schlesischer Kartoffelsalat.

Warum bist Du Pfarrer geworden?

Weil ich nix anderes kann. Arbeiten mag ich nicht und zu betteln schäm ich mich.

Es gab eine Zeit, da lag mir Politik und Geschichte weit mehr am Herzen und dann wanderten mit 16-17 Jahren die politischen und historischen Abhandlungen nach hinten und es zog theologische Literatur ein.



Das hat sicher auch ganz viel mit meinem Schulpfarrer Herrn Moos und meinem Gemeindepfarrer Herrn Schwöbel zu tun gehabt.

Besinnungstage in der Schule 2001 Abschlussgottesdienst: Keiner macht die Pre-





Interview mit einem Pfarrer



digst – also ich. Und danach meinten meine Mitschüler, du wirst doch Pfarrer, gell!?

Die Bonhoefferverfilmung mit Ulrich Tukur „Die letzte Stufe“,

da war ich mit meinem Kumpel Tobi damals drin. Kurz danach hat mir meine Oma aus einem Nachlass ein „Bonhoeffer Lesebuch“ geschenkt. Darauf habe ich mir „Die Nachfolge“ gelesen und spätestens da war es klar: Du wirst Pfarrer.

Fahrrad oder Auto?

Auto. Brmmm, dada bbrmm da. 300 PS brauch ich zwar nicht. Meine Frau sagt ich fahre wie ein Rentner. Ich sag beutel- und umweltschonend. Trotzdem führe ich bei uns auch nach Punkten.

Aber zur Freizeitgestaltung: Per Pedes. Zu Fuß, da gang i mit.

Was wirst Du an Burgau vermissen?

Den Blick nach Haldenwang aus dem Fenster. Den Garten vor der Tür. „Meine“ Kirche und den Jesus da drinnen. Da hab ich doch so manches Mal Zwiesgespräch gehalten wie Don Camillo.

Wem möchtest Du nicht in der Sauna begegnen?

Ach, da bin ich offen. Ich gehe ja in die Sauna, weil ich schwitzen will. Brille aus – und dann ist egal wer noch dasitzt, weil da müsste ich sonst unanständig nah ran gehen, um jemand zu erkennen.

Was nimmst Du für Deine zukünftige Arbeit mit aus Burgau?

Erfahrung, Erfahrung, Erfahrung. – Dankbarkeit in die Herzen und Häuser gelassen worden zu sein.

Burgau wird immer der Vergleichspunkt sein. Herr Gunesch, unser Hausmeister, hat mal gesagt: „Sie werden Burgau schon vermissen, so ist es Frau Smart auch gegangen.“

Camping oder Luxushotel?

Ferienhaus. Für Camping bin ich zu alt. Ein Mobil ist mir zu eng. Luxuschalet, des nehm ich sofort.

Mit wem würdest Du gerne essen gehen?

Öfters mit meiner Frau oder ansonsten Vater Lemshonok aus dem St. Elisabeth Kloster in Minsk.



Rock oder Pop?

Am ehesten Rock. Zur Überraschung meiner WG-Familie besaß ich sogar eine „Bild Guardian“-CD. Aber Oper, klassische Musik ist meine eigentliche Homepage. Ansonsten Singersongwritersachen find ich gut.

Auf was könntest Du in Deinem Leben nicht verzichten?

Ehrlich: Auf Gott. Auf Kirche. Auf Gottesdienst.

Meine Frau und meine Kinder würd' ich aber auch schon arg vermissen.



Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Fürs Gebet. Im Kloster war das die einfachste Übung für mich.

Klar, für meine Kinder (Brechen, Durchfall, Wickeln, Schuckeln) – was man halt so erlebt.

Schokolade oder Chips?

Erdnussflips. – Mmmh. Lecker.

Was fällt Dir zu folgenden

Schlagwörtern ein:

Thymian: wild und süß

Fasching: Dancing Queen

Schnapsidee: Burgammer Narrensitzung

Ökumene: Freund, Bruder, Gebet

Fußball oder Eishockey?

Früher hätt' ich nur Fußball geantwortet. Bei mir auf der Toilette hängt das alte „Bölele“ – die Schüssel, in die ich 8 Jahre meines Lebens ganz regelmäßig gegangen bin. Mit 400-2.000 andern positiv Bekloppten.

Dann war ich einmal mit dabei bei den Eisbären (danke, Johannes Feil!) und das war schon mega.

Wie sieht ein perfekter Sonntag für Dich aus?



5 Uhr aufstehen. 5.30 Uhr Tischdecken. – Lesen und Kaffee. Oder Doku im Fernsehen und Kaffee. 7 Uhr Glocken. Bart trimmen, duschen, frisches Hemd.



7.45 Uhr rüber in die Kirche. Fürbitten fertig machen. Predigtsskizze abschließen, alles für den Gottesdienst richten. 10 Uhr Feiern. 11 Uhr Kirchenkaffee bis 12 Uhr. Essen gehen. Ausflug machen.

Alternativ: In der Früh Kaffee beim Simon und eine Laudes. Dann ab 8.45 Uhr wie oben.

Warum verlässt Du unsere Gemeinde und wohin gehst Du?

Zum Glück nicht, weil ich muss ... Lust auf neues. Arbeiten in einem größeren Team.

Aber vor allem kommt die Familie von meiner Frau Vanessa aus Göggingen. Und die hat mit mir Hofheim, Buffalo und Burgau mitgemacht. – Und mir war klar, wenn das mit der Kollegin und dem KV in Göggingen passt bewerbe ich mich.

Lieber Peter, vielen Dank für dieses herrlich erfrischende Interview und Deine wie immer offenen und ehrlichen Antworten! Wir wünschen Dir und Deiner Familie eine großartige Reise auf Eurem neuen Lebensweg mit viel Liebe, Glück, Erfolg und vor Allem Gesundheit!

„Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand!“

Das Interview führte Flo Julich



9. April 2022 – „Unterwegs zu den 7 Kapellen“ -
Workshoptag an der Kapelle Ludwigsschwaige



9. - 18. April 2022 – Kreuzweg-Digital

16. - 17. April 2022 – Regionale Osternacht in Günzburg

**7. - 8. Mai 2022 –
Jugendtage Passionsspiele
in Oberammergau**

**14. Mai 2022 – EJ-Udate
Selfcare Saturday in
Gundelfingen**

**3. - 7. Juni 2022 –
Kinderzeltlager auf dem
Stettenhof**



**17. - 19. Juni 2022 –
Freizeit für junge Erwachsene ab 21 Jahren** in Stoffenried

25. Juni 2022 – „Unterwegs zu den 7 Kapellen“ – Tag an der Kapelle Unterliezheim

26. Juni 2022 – „You(th) in action“ des Kreisjugendrings Günzburg
Die Evangelische Jugend präsentiert sich vor dem Forum in Günzburg
Regionaler Jugendgottesdienst in der Auferstehungskirche Günzburg

2. Juli 2022 – Kanutour auf der Altmühl für alle Mitarbeitenden in der Region

Weitere Infos gibt's im Pfarramt, im Jugendbüro in Günzburg oder auf unserer Homepage
unter: ej-nu.de · Einfach reinklicken – schnell anmelden – und dabei sein!

Wir freuen uns über deine Teilnahme!

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Günzburg

Diakon Marcus Schirmer, Augsburgstr. 31, 89312 Günzburg

Tel. (0 82 21) 93 60 276, (0 82 21) 21 808, Mobil: (0173) 811 59 54

E-Mail: guenzburg@ej-nu.de, Homepage: ej-nu.de



Evangelisch-Luth. Christus-Kirchengemeinde Burgau

Landrichter-von-Brück-Straße 2
89331 Burgau
Tel. 0 82 22-2590, Fax 0 82 22-902 27
www.evangelisch-burgau.de
Pfarrer Peter Gürth
peter.guerth@elkb.de

Pfarramtsbüro

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr
pfarramt.burgau@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Spendenkonto

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN DE52 7206 9043 0000 0296 45
BIC GENODEF1GZ2

Wussten Sie schon, dass ...

... es ab April einmal im Monat eine Erziehungsberatung im Familienstützpunkt geben wird.

... der letzte Gottesdienst von Pfarrer Gürth Pfingstmontag sein wird.

... wir auf eine hohe Beteiligung bei der Jahreshilfe hoffen.

... Norbert Riemer, Pfarrer in Burtenbach, vermutlich die Vakanzvertretung übernehmen wird.

Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde Burgau
V.i.S.d.P.: Pfr. Peter Gürth

Gesamtherstellung:
Zech Werbung
www.zechwerbung.de

Auflage: 1200 Stück

Redaktionsschluss für die Ausgaben 2022

- 1.2022: 06. März 2022
- 2.2022: 05. Juni 2022
- 3.2022: 02. September 2022
- 4.2022: 06. November 2022

Beiträge in Word als Fließtext,
evtl. mit Fotos und Quellenangabe an
gemeindebote.burgau@gmail.com



Wir laden ein

Gottesdienste an Ostern

Gründonnerstag
19 Uhr Abendmahl

Karfreitag
10 Uhr Abendmahl

Karfreitag
15 Uhr Sterbestunde Jesu

Karfreitag
18 Uhr Grablegung

Ostersonntag
5.30 Uhr

Osternacht
Friedhof Burgau

Ostersonntag
10 Uhr Abendmahl

Ostermontag
10 Uhr Abendmahl

Ostermontag
11.15 Uhr
Chris Kirchenmaus

Christus ist auferstanden von den
Toten!

evangelisch-burgau.de